

Klein und groß.

In Asien, in dem Gebirge Taurus und an anderen Orten lebt eine Art von wilden Schafen, Argali genannt; die sind sehr groß, stark und scheu und haben sehr große Hörner. Wenn ein solches Tier im Kampf oder durch ein anderes Unglück ein Horn verliert, was jezuweilen geschieht, so kommt es den dortigen Füchsklein zu gute. Diese haben alsdann nicht nötig, einen Bau in die Erde zu graben, meinen, das Horn sei wegen ihnen da, schlüpfen hinein und wohnen darin. Worüber muß man sich mehr verwundern, über die großen Hörner oder über die kleinen Füchse?

Die kleinsten Vögel, die man kennt, heißen Kolibri. Sie sind in Südamerika daheim, haben wunderschöne Farben von Gold- und Silberglanz, legen Eilein, so nicht größer sind als eine Erbse, und werden nicht mit Schrotten geschossen, sondern mit kleinen Sandkörnlein, weil sonst nichts Ganzes an ihnen bliebe. Neben ihnen wohnt eine Spinne, die ist so groß, daß sie diese armen Tierlein wie Mücken fängt und ausfaugt. Doch das weiß der geneigte Leser schon, denn er ist ein belesener Mann.

Anderen Respekt flößt der Herr Lämmergeier seiner Nachbarschaft ein, der in den Tiroler- und Schweizergebirgen daheim ist. Denn mit seinen ausgespannten Flügeln bedeckt er eine Länge von 8 bis 9 Fuß und ist stark genug, Gemsen, Ziegen und Kinder anzupacken, zu überwältigen und davonzutragen.

Der größte unter allen Vögeln, die fliegen können, ist der Kondor, ein Landsmann des Kolibri. Dieser mißt mit ausgespannten Flügeln 16 Fuß, seine Flügelfedern sind vorn fingersdick, also daß man schöne Fraktur damit